

## Vorlage Stadtparlament

Datum	26. April 2022
Beschluss Nr.	1649
Aktenplan	152.15.12 Stadtparlament: Interpellationen

### Interpellation Fraktion FDP/JF: Bahnhof Nord: Wie weiter mit der Testplanung?; schriftlich

Am 22. Februar 2022 reichten die Fraktion FDP/JF sowie weitere mitunterzeichnende Mitglieder des Stadtparlaments die beiliegende Interpellation betreffend «Bahnhof Nord: Wie weiter mit der Testplanung?» mit insgesamt 56 Unterschriften ein.

Der Stadtrat beantwortet die Interpellation wie folgt:

#### 1 Ausgangslage

Der Stadtrat hat am 27. August 2019 die von der FDP-Fraktion eingereichte Interpellation «Kantonale Liegenschaften und Areale in der Stadt St.Gallen: Hat die Stadt die Übersicht?» beantwortet ([Vorlage des Stadtrats Nr. 3300](#)). In der Beantwortung wurde auf die Beantwortung einer weiteren Interpellation der FDP-Fraktion zum ähnlichen Thema «Schlüsselgebiete in der Stadt St.Gallen: Warum wird Potenzial nicht ausgeschöpft?» vom 5. Februar desselben Jahres verwiesen ([Vorlage des Stadtrats Nr. 2598](#)). In beiden Beantwortungen ging der Stadtrat auf das Gebiet Bahnhof Nord ein. Dabei nahm er zudem Bezug auf die folgenden, aus seiner Sicht bedeutsamen Areale: Güterbahnhofareal, Kunklerstrasse / Im Feld, Bahnhof Nord, Platztor, Bibliothek Union. Unter anderem wurde auch die Frage zur Nutzung der Areale beantwortet. Am 26. Oktober 2021 hat der Stadtrat die Einfache Anfrage von Remo Daguati «Wie weiter beim Bahnhof Nord?» beantwortet ([Vorlage des Stadtrats Nr. 1003](#)). Er hat darauf hingewiesen, dass der Kanton voraussichtlich bis Ende 2023 eine kantonale Immobilienstrategie erarbeitet, in welcher auch Aussagen zur strategischen Immobilienbedarfsplanung der Hochschulen zu erwarten sind. Er machte darauf aufmerksam, dass der Kanton nach Vorliegen dieser Strategien die nächsten Planungsschritte frühestens Anfang 2024 wiederaufzunehmen gedenkt und voraussichtlich eine Areal- und Projektentwicklung erarbeitet werden soll, welche eine Anpassung der bestehenden Sondernutzungspläne und voraussichtlich der Zonierung erforderlich machen wird.

#### 2 Beantwortung der Fragen

1. *Gibt es aufgrund der Geschäftsaufgabe des «Hogar Español» neue Erkenntnisse? Oder soll die Liegenschaft des ehemaligen Klubhauses weiterhin als fixer Bestandteil in die Planung am Bahnhof Nord einbezogen werden? Wie ist diesfalls die zwischenzeitliche Nutzung vorgesehen, bis die Immobilienstrategie des Kantons vorliegt?*

Die im Jahre 2016 mit vier Architekturbüros durchgeführte Testplanung für die Arealentwicklung und Aufwertung des Gebiets «Bahnhof Nord» hat ergeben, dass das «Klubhaus» für die nächsten ein bis zwei Jahrzehnte eine identitätsstiftende Bedeutung haben wird. Vor diesem Hintergrund wurde das Klubhaus im Jahr 2018/2019 instand gestellt ([Vorlage des Stadtrats Nr. 1294 vom 16. Januar 2018, vom Stadtparlament unverändert beschlossen am 14. Februar 2018](#)).

Das Gebäude wurde ertüchtigt, damit in den nächsten 15 Jahren ein Gastrobetrieb geführt werden kann. Während dieser Zeit kann die angestrebte Arealentwicklung vorangetrieben werden. Diese Strategie hat sich auch nach der Geschäftsaufgabe des «Hogar Español» nicht geändert. Die Stadt St.Gallen hat das traditionsreiche Spanische Klubhaus per März 2022 vermietet. Nach einer kurzen Umbauphase sehen die neuen Pächter die Neueröffnung eines Gastronomiebetriebs für Sommer 2022 vor.

*2. Welche konkreten Schritte hat der Stadtrat bereits unternommen, oder wird der Stadtrat noch unternehmen, um sich in der Immobilienstrategie des Kantons einzubringen? Oder wartet der Stadtrat einfach ab, bis die Immobilienstrategie des Kantons vorliegt?*

Das Projekt der Immobilienstrategie des Kantons wurde im Februar 2022 gestartet. Ein formeller Einbezug der Standortgemeinden in die Erarbeitung ist nicht vorgesehen. Allerdings ist ein periodischer Austausch hinsichtlich der strategischen Weiterentwicklung der kantonalen und kommunalen Grundstücke auf sämtlichen Ebenen, sowohl einzelfallweise als auch übergeordnet, institutionalisiert. Bezüglich Bahnhof Nord haben Kanton und Stadt nach wie vor die Absicht, das Areal gemeinsam zu entwickeln.

*3. Welche konkreten Möglichkeiten sieht der Stadtrat, die Planung positiv zu beeinflussen und das Verfahren zu beschleunigen, damit aus dem Flickwerk am Bahnhof Nord in absehbarer Zeit ein attraktives Quartier mit einer städtebaulich sinnvollen Nutzung entsteht?*

Die positive Entwicklung findet bereits in einzelnen Projekten statt. Das Hotelgebäude mit öffentlicher Erdgeschossnutzung in Nachbarschaft zur Villa Wiesental wurde im Februar 2021 bewilligt und befindet sich im Bau. Der Stadtrat hat dem Stadtparlament einen Verpflichtungskredit für die unterirdische Fuss- und Radwegverbindung von der Bogenstrasse zum Lokremisenweg vorgelegt ([Vorlage Nr. 1435 vom 17. Februar 2022](#)). Für die Aufwertung des Fachhochschulplatzes haben die Fachhochschule und die Stadt gemeinsam ein Projekt ausgearbeitet, dessen Baubewilligung seit Ende März 2022 vorliegt. Für die Entwicklung des bestehenden kantonalen Parkplatzes und der städtischen Parkzellen entlang der Lagerstrasse wird das zwischen Kanton und Stadt koordinierte Vorgehen weiterhin angestrebt.

Das Ergebnis der Testplanung bildet eine Grundlage für die weiteren Schritte. Inwiefern die Ziele für die weitere Planung angepasst werden müssen, wird erst nach einer Konkretisierung der geplanten Nutzungen zielführend möglich sein.

*4. Ist der Stadtrat bereit, das Stadtparlament in regelmässigen Abständen über den aktuellen Stand rund um das Entwicklungsgebiet Bahnhof Nord zu informieren?*

Der Stadtrat wird auch künftig über wesentliche Entscheide betreffend die Entwicklung Bahnhof Nord abgestimmt auf die Projektentwicklung öffentlich informieren. Über wichtige Zwischenschritte wird die Liegenschaften- und Baukommission informiert.

Die Stadtpräsidentin:  
Maria Pappa

Der Stadtschreiber:  
Manfred Linke

Beilage:  
▪ Interpellation vom 22. Februar 2022